

Vorwort

Wenn man die Blickrichtung ändert, tun sich plötzlich völlig neue Perspektiven auf. Diese Erkenntnis beflügelte Johannes Fiebig, Pietro Alligo und Mario Pignatiello, als ihnen bei einem Treffen spontan die Idee kam, einen Tarot zu entwerfen, bei dem man sozusagen von hinten durch die Karten schaut. Das Projekt wurde mit den Künstlern Raul und Gianluca Cestaro sorgfältig umgesetzt und seit 2000 sind die Karten als Vice-Versa-Tarot oder Tarot of the New Vision erhältlich.

Unter den zahlreichen Neugestaltungen, die Tarot in den letzten Jahrzehnten erfuhr, handelt es sich hier wahrlich um einen Meilenstein. Diese Karten sind nicht einfach nur mehr oder weniger originelle Nachgestaltungen älterer Vorbilder. Hier begegnet uns das Vertraute durch die bekannten Motive des berühmten Rider-Waite-Tarots, und zugleich das Neue, weil sie uns etwas zeigen, was zuvor dem Blick verborgen war.

Insofern lassen sich die Karten zunächst einmal genauso deuten wie ihre Rider-Waite-Vorbilder. Darüber hinaus aber findet sich in jeder Karte ein zusätzlicher Aspekt, der dem Ratsuchenden einen ganz entscheidenden Hinweis geben kann. Wenn Sie mit diesen Karten legen und mit dem Rider-Waite-Tarot vertraut sind, können Sie also zunächst die Ihnen bekannten Deutungen verwenden und dann schauen, was Ihnen der verborgene Blick zusätzlich rät oder offenbart.

Wir wünschen Ihnen, dass sich dadurch viele wertvolle Erkenntnisse für Sie auftun.

Hajo Banzhaf

Susanne Zitzl

I DER MAGIER



Das ursprüngliche Motiv

Ein Magier in roter Robe steht hinter einem Tisch, auf dem die Symbole der Kleinen Arkana ausgebreitet sind: Stab, Schwert, Kelch und Münze. Der goldene Hintergrund ist ein Hinweis, dass der Magier solares Bewusstsein verkörpert, während seine Bekleidung in den Farben Rot und Weiß den Tatendrang und die Reinheit symbolisiert.

Mit seiner Körperhaltung erinnert der Magier an das hermetische Gesetz „wie oben – so unten“ und zeigt, dass er Kraft von oben empfängt, um sie auf Erden wirksam zu machen. Auch die schwebende 8 über seinem Kopf macht deutlich, dass beide Welten in stetem Austausch miteinander sind.

Besonderheit im Vice-Versa-Tarot

Im Rücken des Magiers sehen wir einen Affen, der das rote Gewand fasst, als wolle er einen Vorhang öffnen. Vor den Füßen des Magiers liegen Stab und Schwert wie bei einem Ritual gekreuzt. Eine Menschenmenge ist von seinem Auftritt offenbar sehr beeindruckt ohne zu Bedenken, dass es sich hier – wie der Affe hinter dem Rücken andeutet - möglicherweise nur um ein Spiel, vielleicht sogar um einen Bluff handelt.

Die Grundbedeutung des MAGIERS

Allgemein: Einfluss- und Schöpfungskraft, Initiative, Selbstaussdruck, Meisterschaft und Selbstbewusstsein, Geschicklichkeit.

Liebe und Beziehung: Faszination und Anziehung. Initiative ergreifen und aktiv werden. Die Beziehung konstruktiv und positiv gestalten.

Beruf: Glaube an die eigenen Talente. Sich den Aufgaben gewachsen fühlen. Die Fähigkeit, andere zu beeindrucken, aber auch zu führen.

Spirituell: Kraft von oben empfangen. Wissen, dass man sein Schicksal (mit-)gestaltet.

Als Ratschlag: Werden Sie aktiv und zeigen Sie, was Sie können.

Als Warnung: Versuchen Sie jetzt nicht, sich oder anderen etwas zu beweisen.

Der verborgene Blick weist Sie darauf hin:

Das Publikum ist aufgeschlossen und schenkt Ihnen Aufmerksamkeit, vielleicht auch Bewunderung. Begeben Sie sich auf die Bühne und gehen Sie dabei leicht und spielerisch vor. Zeigen Sie Ihr Können, wo Können verlangt wird und tricksen Sie, wenn Tricksen angesagt ist. Aber bleiben Sie dabei sich und anderen gegenüber ehrlich.

VI DIE LIEBENDEN



Das ursprüngliche Motiv

Das Bild zeigt Adam und Eva im Paradies vor dem Sündenfall, denn sie sind noch nackt. Rechts wächst der Baum des Lebens mit zwölf Früchten. Links windet sich die Schlange um den Baum der Erkenntnis. Über dem Paar strahlt die Sonne am Zenit aus voller Kraft. Im Sonnenlicht erscheint der Schutzengel Raffael, der den Liebenden seinen Segen gibt. Der Berg im Hintergrund steht für Höhepunkte und Gipfelerlebnisse.

Besonderheit im Vice-Versa-Tarot

Aus dieser Perspektive führt der Blick in den weiten Paradiesgarten, in dem Tiere miteinander spielen und friedlich leben. Das Bild erweckt den Eindruck, dass es sich hier um das „Paradies auf Erden“ handelt. Die einzigen Wolken, die zu sehen sind, befinden sich hinter dem Paar. Für die beiden ist der Himmel strahlend blau.

Die Grundbedeutung der LIEBENDEN:

Allgemein: Eine Entscheidung des Herzens, verbindliche Entscheidung. Etwas aus Liebe tun. Gegensätze überwinden.

Liebe und Beziehung: Sich aus vollem Herzen für jemanden entscheiden. Verbindlich zueinander stehen. „Ja“ sagen.

Beruf: Sich für eine Aufgabe entscheiden. Mit ganzem Herzen bei der Sache zu sein. Widersprüchlichkeiten überwinden.

Spirituell: Mit dem Herzen zu seiner spirituellen Einstellung stehen. Sich von Herzen für einen spirituellen Weg entscheiden. Den Weg des Herzens gehen.

Als Ratschlag: Hören Sie auf Ihr Herz und werden Sie verbindlich.

Als Warnung: Treffen Sie jetzt (noch) keine verbindliche Entscheidung.

Der verborgene Blick verspricht Ihnen:

Noch ist die Entscheidung offen. Wenn Sie sich jetzt (füreinander) entscheiden, dann liegt ein Paradiesgarten vor Ihnen: Eine weite, harmonische Zukunft, ein friedliches Gebiet, das Sie (miteinander) entdecken und gestalten können.

ACHT DER KELCHE



Das ursprüngliche Motiv

Eine Person wandert flussaufwärts auf eine Schlucht zu und lässt acht Kelche hinter sich. Ihr rotes Gewand zeigt, dass sie aus eigenem Willen aufgebrochen ist. Die acht Kelche stehen für das Vertraute, das sie dabei zurücklassen muss. Der Aufstieg ist beschwerlich und nur der Mond am Himmel weist den Weg.

Besonderheit im Vice-versa-Tarot

Von vorn sieht der Wanderer ein wenig verwehrlost aus. Er hat sich schon weit von der Stadt entfernt, in der offenbar fröhlich gefeiert wird. Doch das interessiert den Mann nicht (mehr). Ihn ödet das fröhliche, aber vordergründige Treiben anderer offensichtlich an. Er sucht das Weite und wirkt dabei auch ein wenig wie ein Verlierer.

Die Grundbedeutung der ACHT DER KELCHE:

Allgemein: Aufbruch schweren Herzens, Aufbruch ins Ungewisse. Verzicht, Verlassenheit. Ein Opfer bringen. Neue Wege suchen. Sich von etwas trennen, was vertraut war.

Liebe und Beziehung: Eigene Wege gehen, Trennung. Aber auch (notwendige) Abnabelung.

Beruf: Abschied von Vertrautem. Bisherige Tätigkeit aufgeben oder verlieren. Einen neuen, zunächst schwierigen und noch unsicheren Weg betreten.

Spirituell: Vertrautes hinter sich lassen. Etwas zugunsten des spirituellen Weges aufgeben, Opferbereitschaft. Sich auf einen noch unbekanntem Weg einlassen.

Als Ratschlag: Lösen Sie sich vom Vertrauten und suchen Sie nach neuen Wegen und Vorgehensweisen.

Als Warnung: Was Sie vorhaben, wird Ihnen schwererfallen als Sie zunächst glauben.

Der verborgene Blick rät Ihnen:

Lassen Sie hinter sich, was Sie anödet und Ihnen nichts mehr bedeutet, auch wenn es angeblich lustig und fröhlich ist. Vielleicht will Ihnen der verborgene Blick aber auch sagen, dass Sie sich selbst ein wenig vernachlässigt haben?